

Herr Ersfeld erklärt, dass der Kunstrasenplatz in Eitorf überbelegt sei und es deshalb nahe liege, den Jugendlichen eine Ausweichmöglichkeit zu schaffen. Man sollte daher den Bolzplatz „Pletsch Wasem“ wieder in den Pflegeplan aufnehmen.

Herr Derscheid weist darauf hin, dass eine Genehmigung für die provisorische Bolzplatznutzung während der Sommer- und Herbstmonate seit 1997 vorliege. Die Fläche dürfe lediglich mit Toren versehen und gemäht werden. Befestigungen oder Anhöhungen dürften nicht vorgenommen werden. Das Einrichten von Parkplätzen bzw. Zuschauerplätzen sei ebenfalls nicht erlaubt. Im Übrigen müsse man sich im Klaren sein, dass durch die Unebenheiten eine erhöhte Verletzungsgefahr bestehe. Seit 2003 habe man den Jugendlichen im Park hinter der Gemeinschaftshauptschule eine Möglichkeit zum Fußballspielen geschaffen. Diese Möglichkeit werde gut angenommen. Seit dieser Zeit werde auch der Bolzplatz „Pletsch Wasem“ nicht mehr genutzt und daher nicht mehr gemäht.

Frau Jüdes-Dreesen ist der Auffassung, dass man den Bolzplatz mähen und nach Möglichkeit begradigen sollte. Darüber hinaus sollte man ein Schild „Betreten auf eigene Gefahr“ aufstellen.

Herr Ersfeld schlägt vor die Verwaltung zu beauftragen, mit dem SV Eitorf 09 Kontakt aufzunehmen, um festzustellen, inwieweit Bedarf für die Nutzung des Bolzplatzes „Pletsch Wasem“ besteht und welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, um den Bolzplatz halbwegs bespielbar zu machen.

Anschließend lässt Vorsitzender Jäckel über den Vorschlag von Herrn Ersfeld abstimmen.

Beschluss-Nr.  
XII/1/5

Der KuSpA fasst folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem SV Eitorf 09 Kontakt aufzunehmen, um festzustellen, inwieweit Bedarf für die Nutzung des Bolzplatzes „Pletsch Wasem“ besteht und welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, um den Bolzplatz halbwegs bespielbar zu machen.

Abstimmungs-  
Erg.:

Einstimmig